

Wortschätze

Zeitraumen: 30-60 Minuten

Gruppengröße: 10 und mehr

Material: kleine Truhe oder als Schatztruhe dekorierte Karton/Kasten; Pappkärtchen A 5 mit 5 – 7 ausgewählten „Wortschätzen“: Je nach TN-Anzahl müssen die Karten doppelt oder dreifach vorbereitet werden, sodass für jede/n TN eine Wortschatzkarte da ist, die gleichen Wortschätze müssen jeweils durch Farbe/Form/Deko leicht erkennbar sein. Moderationskärtchen, Stifte, Pinnadeln/ Klebeband, Arbeitsblatt „Wortschätze als Folie und als Kopie für alle TN.

Methode: Kleingruppenarbeit
Gruppendiskussion

Ziele:

- Bewusstsein für den Bedeutungstransport und die Geschichte von Sprache schärfen
- Reflexion über abwertende und diskriminierende Sprachhandlungen
- Thematisierung gewollter und nicht gewollter sprachlicher Diskriminierungen
- Nachdenken über alternative Ausdrucksweisen

Ablauf:

Die TeamerInnen füllen die Schatztruhe entsprechend der Anzahl der TN mit den Wortschatzkarten. Sie erklären den TN, dass es in der Übung um Diskriminierung in unserer Alltagssprache geht, aber auch um die Geschichte und Wirkung von Sprach allgemein. Jede/r TN zieht eine Karte.

Anschließend finden sich die TN in Gruppen zu je 2 oder 3 Personen zusammen, eine Gruppe findet sich jeweils anhand der gleichgestalteten Wortschatzkarten, sodass jede Gruppe immer nur einen Begriff/Redewendung diskutiert.



Die Kleingruppen haben 10 Minuten Zeit, folgende Fragen zu diskutieren und die Ergebnisse für die anschließende gemeinsame Diskussion vorzubereiten:

- Welche spontanen Gedanken, Bilder und Assoziationen verbinden Sie mit Ihrem Wortschatz?
- Was ist umgangssprachlich damit gemeint?
- Welche versteckte/heimliche Botschaft verbirgt sich dahinter?
- Welche bereits bestehenden Bilder werden damit gefestigt?
- Welchen Ursprung könnten diese heimlichen Botschaften haben?
- Welche Konsequenzen haben diese Worte für das Leben derer, die damit bezeichnet werden?
- Hat oder hatte der Wortschatz eine diskriminierende Bedeutung?
- Hat oder hatte der Wortschatz eine diskriminierende Wirkung? Wenn ja, welche? Wer könnte sich dadurch diskriminiert fühlen?
- Fällt Ihnen noch eine weitere ähnliche Ausdruckweise ein?
- Die in der jeweiligen Wortschatzkarte versteckte heimliche Botschaft sollen die TN auf einer leeren Moderationskarte notieren.

Anschließend stellen die Gruppen nacheinander ihren jeweiligen Wortschatz und ihre Ergebnisse vor und stellen sie zur Diskussion mit den anderen TN. Die jeweilige Schatzkarte und die dazugehörige heimliche Botschaften werden nebeneinander an der Tafel/Pinnwand befestigt. Nach kurzer Diskussion lösen die TeamerInnen unter Einsatz der Folie des Arbeitsblatts „Wortschätze“ das Geheimnis des Schatzes und erzählen kurz die Bedeutung und Geschichte des jeweiligen Ausdrucks.

Wenn alle Schatzkarten ausgewertet wurden, erhalten alle TN das Arbeitsblatt Wortschätze. Sie finden sich erneut in Kleingruppen, die neu zusammengestellt werden. Die TN sollen sich nun überlegen, zu welchen der bisher diskutierten Ausdrücken ihnen neutrale Redewendungen einfallen und diese in der jeweiligen Zeile ergänzen. Nach 10 Minuten Kleingruppenarbeit werden die Ergebnisse mit der gesamten Gruppe diskutiert.

Aus: Pates, Rebecca u.a. (Hg). (2010): Antidiskriminierungspädagogik. Wiesbaden.S. 208.

